Deutsches Reich.

In den Verhandlungen der Ansiedelungskommission mit dem Deutschen Kriegerbunde ist man dahin übereingekommen, daß der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes ein von ihm für seine Zwecke — hauptsächlich Moorkultur — für geeignet erachtetes Gut der Ansiedelungskommission in Verwaltung übernimmt, eine näher zu vereinbarende Rente zahlt und die Verwaltungskosten trägt. Der Kulturplan soll der Ansiedelungs-Kommission vorgelegt und das Gut demnächst in kleinwirthschaftlicher Betriebsform an Ansiedler aus der Zahl der Mitglieder des Kriegerbundes übergeben werden, denen die Vortheile der Ansiedelung zugute kommen. Ob der Kriegerbund dann verpachtet oder zu Eigenthum vergiebt, bleibt ihm überlassen.

Der Bericht des berliner General-Konsulats der Vereinigten Staaten von Nordamerika über den Export aus Deutschland nach Amerika während des zweiten Quartals 1887 enthält einige bemerkenswerthe Daten. Deutschland hat zwei General-Konsulate, das eine für Norddeutschland mit dem Sitze Berlin, das andere für Rheinland und Süddeutschland mit dem Sitze in Frankfurt a. M. Der norddeutsche Konsulatsbezirk, umfassend Annaberg, Berlin, Bremen, Breslau, Braunschweig, Chemnitz, Dresden, Hamburg, Leipzig und Stettin, exportirte zusammen für 9,792,252 Doll. gegen 10,414,062 Doll. im 2. Quartal 1886, hat also ein Minus von 621,538 Doll. oder ca. 2½ Millionen M. Dieser sehr bemerkenswerthe Ausfall — bemerkenswerth, weil der Export aus Norddeutschland seit Jahren stetig steigend gewesen — erklärt sich daraus, daß trotz der Zunahme in den meisten einzelnen Unterdistrikten die Gesammtzunahme derselben nicht groß genug gewesen ist, um den Ausfall Hamburgs zu decken, dessen Export von 2,274,608 Dollars auf 1,231,819 Dollars, also um 1,089,517 Dollars oder nahezu 4½ Millionen M. zurückgegangen ist. Dieser Ausfall in Hamburg entfällt allein auf den einen Artikel Zucker. Viel günstiger im einzelnen wie in der Gesammtheit stellt sich diesmal Süddeutschland. Hier ist die Gesammtzunahme 2,494,252 Dollars oder 10¼ Millionen M., und zwar 11,156,884 Doll. gegen 8,662,632 in den entsprechenden 3 Monaten des Vorjahrs. An dieser Zunahme partizipiren hervorragend der Bezirk Düsseldorf mit 684,476 Doll., Krefeld mit 430,127 Doll., Barmen mit 440,311 Doll., Nürnberg mit 248,727 Doll., Stuttgart mit 185,734 Doll. und Aachen mit 186,470 Doll. Einen kleinen Rückgang weisen nur Mannheim und Mainz auf. Dank diesem beträchtlichen Export aus Süddeutschland stellt sich die Gesammtbilanz für ganz Deutschland noch recht günstig. Die Zunahme beträgt ca. 1,932,715 Doll. oder 8 Millionen M. gegen das 2. Quartal 1886. Was Berlin anbetrifft, so ist sein Export in der angegebenen Zeit nur um 15,111 Doll., um 60,000 M. gestiegen. Im ganzen wurden 1655 Rechnungen auf dem berliner Generalkonsulat legalisirt.

Die Nachricht der „Germania", daß Domprobst Dr Kayser aus Breslau in Berlin in der wichtigen Frage thätig gewesen sei, wie der Delegaturbezirk (Berlin, Brandenburg und Pommern) von dem Bisthum Breslau losgelöst und zu einem selbständigen apostolischen Vikariate erhoben werden könnte, wird von den „V. P. N." mit dem Bemerken als unrichtig bezeichnet, daß Domprobst Dr Kayser, der allerdings auf der Rückkehr von Karlsbad nach Breslau sich kurze Zeit in Berlin aufgehalten, weder in Sachen einer Erhebung des Delegaturbezirks zu einem apostolischen Vikariat, noch auch etwa in Sachen der Militärseelsorge verhandelt hat.

* Der Minister für Handel und Gewerbe hat sich in einem an die königl. Regierungen gerichteten Erlasse dahin ausgesprochen, daß es unbedenklich erscheint, die Bestrebungen des sog. Central-Ausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands, welcher eine Unterabtheilung des im Mittelpunkte der Innungsbewegung stehenden Berliner Innungs-Ausschusses bildet, in wohlwollender Weise zu unterstützen und durch Auskunftsertheilung zu fördern.

* Das freisinnige Wahlcomite für den Wahlkreis Haynau-Goldberg-Liegnitz hat neben dem bisherigen Vertreter, Hrn. Direktor Goldschmidt, Hrn. Kammergerichtsrath Schröder-Berlin zum Kandidaten für das preußische Abgeordnetenhaus anstelle des Hrn. Pastor prim. Seyffarth-Liegnitz aufgestellt, der das Mandat wegen Krankheit bei der bevorstehenden Wahl nicht wieder annehmen will.

* Das Kuratorium der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt ist vom Kaiser ernannt. Präsident ist der vortragende Rath im Reichsamt des Innern Weymann, Mitglieder sind Oberst Schreiber, Geh. Oberpostrath Maßmann, Dr Förster (Sternwarte), v. Helmholtz, Dr Landolt, Bezold (Meteorol. Institut), Werner Siemens, Paalzow (Technische Hochschule), Helmert (Geodätisches Institut), sowie die Optiker Rudolf Fueß und Karl Bamberg, sämmtlich in Berlin, Neumayer von der Seewarte in Hamburg, Clausius aus Bonn, Kohlrausch aus Würzburg, Seeliger und Steinheil aus München, Zeuner aus Dresden, Dietrich aus Stuttgart, Grashof aus Karlsruhe, Abbe aus Jena, Repsold aus Hamburg und Kundt aus Straßburg.

△ **Wilhelmshaven**, 3. Aug. Laut Allerhöchster Ordre ist die Kreuzerfrorvette „Nymphe" aus der Liste der Kriegsfahrzeuge gestrichen und die weitere Verwendung derselben dem Chef der Admiralität anheimgegeben. — Das Manövergeschwader und das Schulgeschwader werden in der zweiten Hälfte dieses Monats hier eintreffen und im Anfang September wieder nach Kiel gehen. Während dieser Zeit werden in der Jade und vor Wilhelmshaven größere Seemanöver stattfinden, da beabsichtigt wird, den Schwerpunkt der diesjährigen Uebungen nach der Nordsee zu verlegen und besonders die Stärke der hiesigen Befestigungen zu erproben. Es sind somit sehr interessante Schauspiele für unsere Gegend zu erwarten.

Halle, den 4. August.

— Nach Auskunft des halleschen Handelskammerberichts stieg die Zahl der bei dem Amtsgericht Halle eingetragenen Handelsfirmen von 730 zu Ende des Jahres 1885 auf 747 zu Ende 1886, die Zahl der Handelsgesellschaften von 285 in derselben Zeit auf 302, die der Prokuren von 112 auf 115, der Waarenzeichen von 20 auf 28, der Muster-Eintragungen von 18 auf 20. Die Zahl der bei den Amtsgerichten des halleschen Handelskammerbezirks anhängigen Konkurse betrug 37 zu Anfang 1886, es kamen im Laufe des Jahres neu hinzu 71 (gegen 56 im Vorjahre). Erledigt wurden 57 und anhängig blieben 41, die in diesem Jahre erst zur Erledigung kommen. Von den Fallliten des Jahres 1886 waren dem Gewerbe nach: Kaufleute 11, Krämer 10, Handwerker 13, Gastwirthe 8, Ziegeleibesitzer 3, Mühlenbesitzer 1, Schuhfabrikant 1, Putz-, Weiß- und Schnittwaaren-Händlerinnen 3.

— Die gestrige Mondfinsterniß ist hier von allen Kreisen der Bevölkerung mit Interesse beobachtet worden, wie die Zusammensetzung der vielfach auf Straßen und Plätzen anzutreffenden Gruppen auswies. Pünktlich zu der von den Herren Astronomen „vorgeschriebenen" Zeit — hier 8 Uhr 23 Min. — erschien der Mond, zuerst mit etwas finsterem Gesicht, anscheinend verdrießlich darüber, dem Erdschatten so lange nachziehen zu müssen, bis es diesem gefällig, ihn in Dunkelheit zu hüllen. Während des ersten Theiles der Verfinsterung war die Mondscheibe öfter von Wolken bedeckt, aber schon ehe die Beschattung ihren Höhepunkt erreichte (bald nach ½10 Uhr), zeigte sich dieselbe in scharfem Abrisse und selbst der überschattete untere Theil der Mondperipherie schimmerte zuweilen unter der Verdunkelung hervor. Da die Dauer der Verfinsterung eine ziemlich lange, ermattete schließlich das anfängliche Interesse und die Mondbeschauer zerstreuten sich, sodaß bis zum Ende der Verfinsterung, 10 Uhr 50 Min., wo die Mondscheibe wieder in voller Rundung erschien, die Zahl der Wißbegierigen sehr zusammengeschmolzen gewesen dürfte. Das größere Interesse richtet sich eben wohl auch auf die nur etwa alle 200 Jahre wiederkehrende „Große Vorstellung am 19. d.," die völlige Verfinsterung der Sonne.

— Die gestrige Vorstellung im Viktoriatheater war eine recht zufriedenstellende; das Stück, welches gegeben wurde, umfaßt nur wenig Rollen und diese hatten eine entsprechende Besetzung finden können. „Ach, Oskar! oder Das Landhaus des Präfekten" ist der Titel des nach Scribe und Duveyrier von Demetrius Schutz bearbeiteten Lustspiels, welches zur Aufführung gelangte. Die Fabel desselben ist sehr gekünstelt, oft geradezu unwahrscheinlich; die Charakteristik der handelnden Personen, wie meist bei Scribe, unklar und verschwommen. Umsomehr verdient daher die gebotene gestrige Darstellung des Stückes, auf dessen Inhalt wir nicht näher eingehen wollen, Anerkennung und Lob. Hr. Irwin spielte den Obersteuereinnehmer Oskar Bonniret recht gut, besser Hr. Heimerdinger den alten Generaleinnehmer Gideon Bonniret; weniger genügte Hr. Hanisch als Notar Therginy, den er nicht verliebt und feurig genug wiedergab. Frl. Flachsland war als wißbegieriges und bei ihrer Herrschaft mit dem weitestgehenden Vertrauen beglücktes Dienstmädchen Manette wie immer recht flott und auch Frl. Andrée führte ihre Rolle als Julie Bonniret mit großem Geschick und recht ansprechend durch, wenn ihr auch etwas Vornehmheit nicht hätte schaden können. Vom Publikum, das leider nicht sehr zahlreich erschienen war, wurde das Stück beifällig aufgenommen.

— Zahlreiche und treffliche Konzerte haben seit kurzem in rascher Folge verschiedene namhafte Militär-Musikcorps uns zu Gehör gebracht und unser musikliebendes Publikum hat den betr. Künstlern manch' schönen Genuß zu danken, wie dies vorgestern und gestern wieder bei den drei Konzerten des Musikcorps der königl. sächsischen Pioniere aus Dresden in hervorragender Weise der Fall war. Am Dienstag konzertirte genannte Kapelle nachmittags im Garten der Saalschloßbrauerei zu Giebichenstein und abends im Café David mit glänzendem Erfolge, ebenso gestern abend im Garten des „Prinz Karl", den Hörern so vorzügliche Leistungen bietend, daß darüber vollberechtigtes Lob gesagt werden kann. Unter der trefflichen Leitung des Hrn. Musikdirektor Schubert wurden alle Nummern des an verschiedenartigsten Musikstücken reichen Konzertplanes mit Kompositionen von Wagner, Beethoven, Rossini, Donizetti, Lortzing, Kreutzer, Bizet, Abt 2c. so wirkungsvoll wie kunstvoll ausgeführt und besonders erwähnt mag dabei noch werden, daß Hr. Direktor Schubert in der Wahl ansprechender Stücke besonders glücklich gewesen. Klassische Kompositionen wechselten mit Stücken mehr volksthümlichen Charakters in schöner Folge. Bei dem Vortrag von Abt's reizendem Lied: „Gute Nacht, Du mein herziges Kind" kam ein Trompetensolo des Hrn Barth zu bester Wirkung; das Publikum zeigte sich so mächtig angeregt, daß dem Verlangen nach Wiederholung des Stückes entsprochen werden mußte. Ein großes Tonbild von A. Schubert: „Immergrün" brachte eine reiche Fülle bekannter und beliebter Melodien zu Gehör, und die lauten Beifallsäußerungen hierauf lohnten die Künstler durch eine prächtige Einlage mit Glockenspiel-Solo, das allgemein entzückte. In der Ausführung sämmtlicher Nummern war die Präzision, mit der die Ausübenden den Intentionen der Komponisten zu entsprechen verstanden, zu bewundern. Mit einem patriotischen Tonbild von Seidenglanz: „Erinnerung an 1870/71" war das gestrige Konzert bei seiner planmäßigen letzten Nummer angelangt; das Stück hatte aber so allgemein gefallen, daß noch eine Zugabe verlangt und bereitwilligst gespendet wurde. Den verehrten Künstlern dürfte allenthalben größter Erfolg sicher sein.

— Am Freitag giebt die Zigeunerkapelle Farkas Mór im Café David noch ein Konzert, mit dem sie sich für diesmal von Halle verabschieden wird.

— Nächsten Sonntag findet in Freybergs Garten wieder eines der bekannten, von einem auswärtigen Unternehmer (Hrn. Sandfuchs aus Magdeburg) eingerichteten Kinderfeste statt.

— In den aus mehr als 80 Mitgliedern bestehenden Gesammtausschuß für das Deutsche Bundesschießen ist u. a. Hr. Th. Ehrhardt, der Hauptmann des Hallescher Schützenbundes, gewählt worden.

— Der Gesangverein „Helena" (Gemischter Chor) ließ heute durch eine Abordnung auf das Grab seines im Dez. v. J. verstorbenen Dirigenten, Ingenieur Lipke, anläßlich des Geburtstages desselben, mehrere schöne Lorbeerkränze niederlegen.

— Heute früh starb in einer hiesigen Privatklinik an den Folgen einer Darmoperation der Regierungsrath Kühne aus Breslau. Derselbe war vor mehreren Jahren als Assessor beim hiesigen kgl. Oberbergamt beschäftigt.

— Ueber das Befinden des kürzlich in so empfindlicher Weise verletzten Sohnes des Hrn. Kommerzienrath Dehne hören wir, daß die Heilung sehr erfreuliche Fortschritte macht und der Kranke zuweilen auf kurze Zeit schon das Bett verlassen kann.

— Auf hiesigem Bahnhofe wurden ein Heizer und ein Arbeiter verletzt, indem ersteren von einer Maschine ausströmende Dämpfe trafen, sodaß er im Gesicht und am Halse verbrannt wurde, während der Andere beim Zusammenhängen von Wagen zwischen die Puffer gerathen war und eine rechtseitige Armquetschung erlitt.

— In der Zuckerraffinerie kam heute früh ein Arbeiter von hier dadurch zu schaden, daß er mit einer Leiter umstürzte. Der Mann mußte der erlittenen Verletzungen halber nach der königl. Klinik gebracht werden. — Dort mußte u. a. auch ein Arbeiter aus Sangerhausen aufgenommen werden. Der infolge Ausgleitens mit dem linken Beine in die Walzen einer Ziegelpresse gerathen war.

— Auf dem Fußsteige in der Poststraße glitt gestern nachmittag ein Zimmermann von hier aus und fiel dabei so unglücklich in einen Scherben, daß er sich am linken Oberarm nicht unerheblich verletzte und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 4. Aug. Die hiesige akademische Ortsgruppe des Evangelischen Bundes hat sich vorgestern durch Vorstandswahl 2c. endgültig gebildet. Die Satzungen liegen bereits dem Hrn. Kurator zur Genehmigung vor.

Das 200jährige Bestehen der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie.

(Gegenwärtig in Halle; Präsident Geh. Rath Dr Knoblauch.)

„Zur Erinnerung an den 7. August 1687" ist ein Gedenkblatt erschienen, dessen Inhalt wir nachstehend wiedergeben in der Lage sind:

Der 7. Aug. 1687 ist ein in der Geschichte der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie denkwürdigster Tag.

Denn an diesem Tage erhob Kaiser Leopold I., in warmer Theilnahme für die Pflege der Wissenschaft in Deutschland, durch besondere Urkunde die erst fünfunddreißigjährige Akademie zur Kaiserlichen Reichs-Akademie: „Sacri Romani Imperii Caesareo-Leopoldina Naturae Curiosorum Academia". Dieselbe verlieh ihr das Wappen mit dem verpflichtenden Wahlspruch: „Nunquam otiosus", dem sie treu geblieben ist durch Jahrhunderte. Zugleich stattete der Kaiser sie mit Rechten und Privilegien aus, wie sie noch keiner anderen Akademie vorher noch nachher zu Theil geworden und wie sie, unter neuen Verleihungen an den Präsidenten, Wort für Wort von Kaiser Karl VII. am 12. Juli 1742 bestätigt wurden. Nach ihm nennt die Akademie sich Carolina, und so führt sie in dankbarer Erinnerung an ihre beiden Stifter jetzt den Namen: „Academia Caesarea Leopoldino-Carolina Germanica Naturae Curiosorum".

Wohl lag der Gedanke nahe, die 200. Wiederkehr jenes bedeutungsvollen Tages in festlicher Vereinigung und geistiger Annäherung der Mitglieder unserer Akademie zu begehen. Aber ihr ausgedehnter Bereich: die Zahl von mehr als 500 deutschen, über 150 ausländischen Mitgliedern: ein regelmäßiger Verkehr mit Akademien und gelehrten Gesellschaften, welche, über die ganze Erde verbreitet, die Zahl 400 überschritten, hätte den Rahmen für eine solche Feier kaum finden lassen.

Aber abgesehen davon: die Leopoldinisch-Carolinische Akademie ist sich bewußt, daß ihrer stillen geräuschlosen Weise, die Naturwissenschaften zu fördern — bei der es sie nicht bemühigt, an dem Mittelpunkt ihrer Verwaltung weniger bekannt zu sein als jenseit des Ozeans — eine andere Art der Feier geziemte. Mittel, die ihr als freie Gaben deutscher Fürsten zutheil geworden, die sie von Regierungen erbeten, oder die ihr durch Beiträge der Mitglieder zufließen, verwendet sie auf die Herstellung ihrer, unter der Kontrolle naturwissenschaftlicher Sektionsvorstände herausgegebener „Nova Acta," neben denen das amtliche Organ „Leopoldina" erscheint, sowie auf die Ergänzung ihrer, aus einem reichen Tauschverkehr erwachsenden Bibliothek.

Sie sieht ihre Ehre und ihre Festesfreude bei der Wiederkehr einer zweiten Säkularfeier darin, daß sie im Jahre 1887 gleichzeitig drei Bände ihrer Nova Acta, mit vielen Tafeln ausgestattet, bietet: Band 49, 50, 51.

Während ihres langen Bestehens hat die Akademie die Titel ihrer Schriften wiederholt geändert. Zuerst erschienen 40 Bände als Miscellanea medico-physica Academiae, sive Ephemerides Germanicae, sodann 10 Bände Acta physico-medica, worauf die Novs Acta begannen, von deren Volumen I an (seit 1757) die jetzige Bändereihe zählt. Aber auch von diesen Bänden bestehen viele aus zwei Theilen oder sind mit Supplementen versehen, so daß der 49. Band, d. h. der erste dieses Jahres, der 130. Band der gesammten Reihe ist.

Nicht würdiger als an jenes Zeichen erhöhter Wirksamkeit glaubt das Präsidium der Akademie das Gedächtniß des zweihundertjährigen Ehrentages unserer wissenschaftlichen Genossenschaft anknüpfen zu können. So ist der 50. Band der Nova Acta gleichsam als ein Jubiläumsband betrachtet und gekennzeichnet worden als: „Tomus quinquagesimus ad celebrandam memoriam diei VII m. Augusti MDCLXXXVII quo die Imperator Potentissimus Leopoldus academiam novis privilegiis auctam et Caesareae nomine ornatam tamquam Germanici imperii academiam constituit ducentis annis feliciter peractis editus."

Auch die darin enthaltene Abhandlung des Präsidenten ist als: „Festschrift zur Erinnerung an das zweihundertjährige Bestehen der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie als Kaiserl. Deutscher Reichs-Akademie" bezeichnet worden.

Ueberzeugt, daß die mehr als 50,000 Bände zählende Bibliothek der Akademie, für die Naturwissenschaften die umfassendste in Deutschland, nur ihren Zweck erfüllen könne, wenn sie durch Aufstellung und Vervielfältigung eines Fach-Katalogs zugänglicher und nutzbarer gemacht wird, ist in diesem Jahre auch die Herausgabe eines solchen systematischen Katalogs im Druck erfolgt. Wenn zwar es noch nicht möglich gewesen ist, eine so große Arbeit, welche seit Jahren im Werke ist und beständig fortgesetzt wird, zu vollenden, so enthält doch der Theil, welcher gegenwärtig erschienen ist, außer bibliotheks-wissenschaftlichen, bibliographischen, biographischen und überhaupt auf die Geschichte der Naturwissenschaften bezüglichen, sowie encyklopädischen Werken, den größten Theil gerade Dessen, was der Akademie-Bibliothek ihr eigenthümliches Gepräge verleiht, nämlich die Zeit- und Gesellschaftsschriften, sofern dieselben sich nicht auf einzelne Disciplinen beschränken (die später ihre besonderen Abtheilungen finden), sondern einen allgemein naturwissenschaftlichen Charakter tragen.

Eine Geschichte der Akademie war zuerst im Jahre 1755 von deren Präsidenten Büchner als „Academiae Sacri Romani Imperii Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum Historia" geschrieben worden. 1860 folgte von deren Mitgliede Neigebaur eine „Geschichte der Kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher während des zweiten Jahrhunderts ihres Bestehens".

Eine Fortsetzung dieser Geschichte ist ebenfalls bei dem jetzigen Anlaß begonnen, in der Absicht, dieselbe vor Ablauf des Jubiläumsjahres bis zu dem gegenwärtigen Zeitabschnitt zu führen. Von besonderem Interesse erscheint dies, weil gerade in die letzte Zeit die Neugestaltung der Akademie fällt, welche alles Veraltete von ihr abstreifte und derselben, unter Wahrung ihrer Eigenthümlichkeit, eine festere Organisation und Verwaltungs-Kontrolle, den verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten eine Sektions-Vertretung, den Veröffentlichungen eine sachkundige Ueberwachung: der gesammten Akademie die Weihe eines höheren Maßstabs für ihre Wirksamkeit verlieh.

Ein letztes Wort wird der Erinnerung an die pietätvolle Art verstattet sein, welche seit je in dem Kreise der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie gewaltet hat. Das Andenken an ihre Mitglieder hat sie seit ihrer Begründung bis auf unsere Tage durch Veröffentlichung von Nekrologen, Sammeln von Nachrichten über Leben und Schriften ihrer Mitglieder, Vorstände, Adjunkten, Präsidenten gepflegt. Ein Album enthält die möglichst ergänzte Reihe ihrer Bildnisse.

Dem lebensgroßen Oelgemälde ihres Stifters Kaisers Leopold I., seit hundert Jahren in ihrem Besitz, ist kürzlich durch Geschenk das ihres zweiten Stifters Kaisers Karl VII. hinzugefügt worden. Wie die Büste des gegenwärtigen Protektors der Akademie Kaisers Wilhelm I. schmücken sie die Bibliothek.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870805043/fragment/page=0001

Auch für Angehörige und Hinterbliebene von Naturforschern sorgt eine besondere, von der Akademie verwaltete Stiftung.

Mit freudigem Stolze ist die Leopoldinisch-Carolinische Akademie eingedenk, daß nicht allein die älteste Naturforscher-Akademie, sondern die älteste, ohne Unterbrechung fortbestehende Akademie überhaupt eine deutsche ist.

Sollte sie nicht mehr die einzige Kaiserliche Deutsche Reichs-Akademie bleiben: sie wird die erste sein, unserm Vaterlande dazu Glück zu wünschen!

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Anläßlich der totalen Sonnenfinsterniß am 19. Aug. sind auch vorseiten des königl. preuß. meteorologischen Instituts umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden, um das bevorstehende seltene Naturereignis nicht ungenutzt vorübergehen zu lassen. Es handelt sich dabei einerseits um meteorologische Beobachtungen im engeren Sinne des Wortes, d. h. um Entscheidung der Frage, in welchem Umfange sich die Verfinsterung auf den Gang des Luftdrucks, der Temperatur und der Bewölkung geltend macht, andererseits um atmosphärisch-optische Erscheinungen, die sich diesmal in ganz ungewöhnlicher Weise bemerkbar machen müssen. Was die erste Klasse von Beobachtungen betrifft, so hat das Institut, einer Anregung des amerikanischen Prof. Winslow folgend, für sämmtliche innerhalb und in der Nachbarschaft des Totalitätsstreifens liegenden meteorologischen Stationen der Monarchie eine Anleitung zur Anstellung verschärfter Beobachtungen ausgearbeitet. Derselbe hat sich sowohl an das preuß. meteorologische Institut als an das russische Central-Observatorium gewendet, um die Mitwirkung einer großen Zahl von Stationen in Europa und in Asien zu dem erwähnten Zwecke zu gewinnen, ein Wunsch, dem auch von russischer Seite Folge geleistet wurde. Da sich innerhalb des bezeichneten Gebiets eine erhebliche Zahl preußischer meteorologischer Stationen befindet, so steht die Gewinnung eines reichen Beobachtungsmaterials nach dieser Richtung hin in Aussicht. Für diese Klasse von Beobachtungen kommen natürlich nur jene Stationen in Betracht, an welchen sich die Sonne zur Zeit der Totalität thatsächlich schon über dem Horizont befindet. Was nun die anderen Beobachtungen betrifft, so hat zuerst der Direktor des Meteorologischen Instituts, Prof. v. Bezold, darauf hingewiesen, daß die Sonnenfinsterniß am 19. Aug. zu Beobachtungen Veranlassung geben müsse, wie sie bis jetzt noch niemals angestellt worden sind. Es sind dies Beobachtungen über die Dämmerungserscheinungen in jenen Gegenden, für welche die Totalität vor Sonnenaufgang eintritt und in welchen dementsprechend die Dämmerung eine jähe Unterbrechung erfahren muß, nämlich im größten Theile von Deutschland westlich der Linie „Kassel-Nordhausen-Jena." Auch für die Beobachtungen dieser Erscheinungen ist eine eingehende Anleitung ausgearbeitet worden, welche in diesen Tagen an die Stationen versandt werden wird.

— Der bekannte Archäolog Dörpfeldt ist zum Direktor des Deutschen archäologischen Instituts in Athen ernannt worden.

— Der Leiter des Theaters in Straßburg, Herr Alexander Heßler, der namentlich auch durch seine hervorragende Mitwirkung an den Herrig'schen Lutherfestspielen weiter bekannt wurde, ist, dem B. T. zufolge, als technischer Direktor für das Deutsche Theater in Berlin engagirt worden.

Gerichtsverhandlungen.

* Essen, 3. Aug. Der Redacteur v. Schlieben, früher in Nordhausen, wurde wegen Beleidigung des Abgeordneten Lerche durch einen Artikel der „Rhein- und Ruhr-Zeitung" vom hiesigen Landgericht zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

M. Seehausen i. Altm., 3. Aug. Das am Sonntag über unsere Gegend hereingebrochene Unwetter hat größeren Schaden angerichtet, als man ursprünglich annahm. So waren z. B. viele der an der Elbe in der Nähe von Tangermünde und Arneburg gelegene Ortschaften sehr gefährdet; in Büst brannten 8 Gehöfte ab, auch ein 4jähriges Kind fand in den Flammen seinen Tod; in Wust wurde die Gutsschäferei eingeäschert. Durch den Sturm, der mit orkanartiger Gewalt wüthete, wurde in Osterburg die Kuppel des Thurmes schief gebogen und die Spitze zur Erde geschleudert, an den Landstraßen viele Bäume entwurzelt oder der Kronen beraubt; tausende von Vögeln kamen zu Tode. Am ärgsten hatten die westlich und südwestlich von uns gelegenen Ortschaften zu leiden; Hagel und Sturm vollführten hier ein Zerstörungswerk, das aller Beschreibung spottet; in Wallmuthgröße fielen die Hagelstücke hernieder und ließen z. B. in Jeetze fast kein Haus unbeschädigt; wohl beinahe alle Fensterscheiben sind zertrümmert und die Dächer auf den Häusern vielfach zerschlagen. Einen trostlosen Anblick bieten die arg zugerichteten Hopfengärten dar, in denen fast alles zu Boden liegt oder aus der Erde gerissen ist. Aehnlich sieht es in den Ortschaften Plate, Brunau, Siepe, Störkpe und anderen Orten aus. Das Unglück trifft die Bewohner hart, da fast niemand versichert hat.

— Von der Geschäftsleitung der Schäffer & Budenberg'schen Maschinenfabrik in Buckau ist jetzt für die Arbeiter der Fabrik eine Garküche errichtet worden, wodurch namentlich den vielen sehr entfernt wohnenden Arbeitern, welche während der Mittagszeit nicht nachhause gehen können, Gelegenheit geboten wird, an Ort und Stelle ein kräftiges warmes Mittagsessen für einen billigen Preis zu sich zu nehmen. Auch eine geräumige Badestube ist für das Personal eingerichtet; dieselbe ist mit 12 Douchen versehen und steht jedermann zur Verfügung.

— Aus Altenburg wird gemeldet, daß am 13. d. früh auf der Rückreise von Gastein Se. Maj. der Kaiser den dortigen Bahnhof passiren werde.

— Auch aus der Sächsischen Schweiz wird ein Touristenunglück gemeldet. Der Inspektor der Blindenanstalt in Dresden, Richter, wurde vor einigen Tagen von Kindern beim Beerenlesen unterhalb des sog. Backofens in der Nähe von Niederrathen todt aufgefunden. Er war durch einen Sturz von der hohen Steinwand verunglückt, als er sich dieser Tage von einer Reisegesellschaft getrennt hatte, um auf anderem Wege als diese den Hochstein zu erreichen.

Vermischtes.

— [Der Kaiser,] von dem 350jährigen Jubiläum der Stettiner Schützen-Compagnie in Kenntniß gesetzt, soll, einer stettiner Nachricht zufolge, befohlen haben, aus dem reichen Geschmeide der beiden Compagnien ihm zur Besichtigung den großen Pokal Friedrich Wilhelm's I. von 1721, die der Compagnie der Kaufleute geschenkte Goldene Medaille Friedrich Wilhelm's IV. und die von der Kaiserin Augusta der Bürgerschützen-Compagnie geschenkte Medaille zu überziehen.

— [Die Probefahrt] des für die königl. Familie auf der Werft von Aron und Gollnow in Stettin erbauten Salondampfers „Alexandria", welche unter der Führung des königl. Kapitäns Pelten stattfand, erstreckte sich bis ins Papenwasser und nahm einen in jeder Beziehung günstigen Verlauf. Der Dampfer entwickelte eine Fahrgeschwindigkeit von 11,1 Knoten (vorgeschrieben waren 10 Knoten). Er wird unter Führung des Kapitäns Pelten die Fahrt nach Berlin antreten, zu welchem Zweck eine Abtheilung des zur Dienstleistung dort befindlichen Marine-Detachements telegraphisch berufen ist.

— [Fanny Lewald] veröffentlicht in der „Dtsch. Rundsch." Erinnerungen an Franz Liszt, denen wir folgendes entnehmen: Als ich Liszt in Weimar begegnete, waren wir beide siebenunddreißig Jahre. Liszt war noch gerade so schlank und leicht in allen seinen Bewegungen wie damals, da ich ihn in Königsberg gesehen. Mich überraschte wieder, wie damals in meiner Vaterstadt, das fröhliche Leuchten seiner Augen, ihr großer Aufschlag und eine eigenthümliche Hoheit, die sein ganzes Antlitz überstrahlte. Sein bräunliches, lang herabwallendes Haar, das in der Mitte der Stirn mit hohem Schwunge ansetzte, seine Farbe und Gesichtsbildung waren durchaus nicht germanisch; und doch konnte man sie ebensowenig als slawisch oder tartarisch bezeichnen, denn im Profil erinnerten sie, bis er im Alter stark geworden war, entschieden an Dante. Sein Kopf hatte so viel Adel, daß er in den Zeiten von 1830—1840, in denen er meist in Paris gelebt, auf die bildenden Künstler ebenso von Einfluß gewesen ist, als die klassische Schönheit der Gräfin d'Agoult. Man findet die beiden Köpfe in vielen Bildern aus jener Zeit sehr erkennbar wieder. Namentlich aber galt die Statue des Spartakus von Foyatier, die im Tuilerieengarten dem Schlosse gegenüber stand, mit Recht oder Unrecht, weiß ich nicht, als ein entschiedenes Portrait von Liszt.

— [Thurmeinsturz.] In Neubrandenburg stürzte am Sonnabend abend 11 Uhr mit donnerähnlichem Gekrach der östliche Theil der St. Johanniskirche, bei vollständig ruhiger Luft, zusammen. Derselbe war im Jahre 1614 durch eine Scheidewand abgesondert und zum städtischen Magazin eingerichtet worden. Jetzt war dieser Speicher an einen Kornhändler vermiethet, und in demselben lagerte eine größere Menge Hafer. Dach, Balken, Gemäuer stürzten mehrere Stockwerke herab, durchschlugen die Scheidewand nach der Kirche und zerstörten hier Altar, Bilder und einiges Gestühl, es mehrere Meter hoch bedeckend.

ms. [Ein schwerer Unglücksfall] hat sich durch Einsturz eines Schornsteines in Ostende zugetragen. Wie uns von dort soeben gemeldet wird, stürzte vorgestern in dem weltbekannten Seebade der Schornstein einer Brennerei ein, eine ganze Anzahl Personen unter sich begrabend. Sieben Mann blieben auf der Stelle todt.

, [Sturz von der brooklyner Brücke.] Ein Maler, welcher an der brooklyner Brücke beschäftigt war, trat am 1. d fehl und stürzte fast von der Mitte 130 Fuß in den Fluß. Er schlug mit der Brust auf das Wasser, kam aber wieder nach oben und wurde vom Heizer eines vorüberfahrenden Schleppdampfers gerettet. Der Mann scheint keine bedeutenden Verletzungen erlitten zu haben.

— [Jugendliche Raucher.] Eine eindringliche Warnung gegen das Tabakrauchen im jugendlichen Alter enthält das neueste Verordnungsblatt für den Bezirk Reichenberg i. B. Die Unsitte des frühzeitigen Tabakrauchens bringt, so heißt es da, immer mehr in ganz jugendliche Kreise, welche die Zukunft des Volkes bilden. Jeden Menschenfreund muß es mit tiefer Wehmuth erfüllen, wenn er den bleichen, kleinen, ausgemergelten Gestalten begegnet, welche, besonders an Sonn- und Feiertagen, die Pfeife oder die Cigarre im Munde, umherschlendern, aus denen einst Familienväter, tüchtige Arbeiter, mannhafte Vertheidiger des Vaterlandes werden sollen. Nicht die Noth hat die Röthe und Frische der Gesundheit von ihren Wangen getrieben und das traurige Zeichen frühzeitigen Alters auf ihre Stirn gedrückt, nein, die Folgen des frühzeitigen Tabakrauchens sind es, welche auf den zarten menschlichen Organismus der Jugend so furchtbar einwirken, das Wachsthum hemmen und nicht selten Entkräftung und Entnervung herbeiführen. Erst der vollständig entwickelte Organismus vermag das Tabakrauchen ohne Nachtheil zu ertragen. In dieser Erkenntniß ist in der Schweiz das Tabakrauchen bis zum 18. Lebensjahre verboten. Zahllosen Krankheiten und frühzeitigem Siechthum würde vorgebeugt werden, wenn das frühzeitige Tabakrauchen unterbliebe. Bezirksspitäler sind ein dringendes Bedürfniß, allein noch weit wichtiger ist es, schon dem Entstehen der Krankheit vorzubeugen. Mögen daher die Schulvorstände, die geistlichen und weltlichen Lehrer der Jugend, die Eltern, Vormünder, die Lehr- und Dienstherren, das Fabrikaufsichtspersonal mit allem Nachdruck dahin wirken, daß die ihrer Obhut anvertraute Jugend das frühzeitige Tabakrauchen unterlasse und sich so die erste Bedingung ihres Fortkommens im Leben, einen gesunden, kräftigen Körper, erhalte.

Vereine und Versammlungen.

— Der schon erwähnte Verbandstag der Thierschutzvereine, welcher dieser Tage in Köln versammelt war, stellte u. a. als nothwendig fest: Einführung des stollenlosen englischen Hufbeschlags und Prämiirung tüchtiger Hufschmiede; ferner Prämiirung tüchtiger Kutscher; Verbot des Peitschenknallens. Hinsichtlich des Straßenbaues: Verhütung der Anwendung verschiedener Pflasterungssysteme in einer Stadt und Anerkennung des Granitpflasters als des geeignetsten Materials. Zum Kapitel Hundestener und Maulkorbzwang fanden sich Redner für und wider. Man beschloß, von Verbandswegen nichts in der Sache zu thun. Auf einen Antrag betr. das Verbot von Schaustellungen dressirter Thiere, insoweit dieselben sich nicht innerhalb des Rahmens der natürlichen Fähigkeiten der betreffenden Thiere bewegen, wurde bemerkt, daß solche Grenze schwer zu ziehen sei und es daher genüge, wenn derartige Produktionen das sittliche Bewußtsein des Volkes nicht verletzen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 4. August. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] An der Getreidebörse verlautete, ein hervorragender Führer der hiesigen Hausseko alition habe einen Selbstmord begangen. Die Preise waren dieserhalb nachgebend. Die Bestätigung fehlt noch.

— Nachdem die betreffs der Kapitalserhöhung und der Vereinigung mit den bekannten fünf Oelfabriken erforderlich gewesenen Eintragungen zum Handelsregister nunmehr vollzogen sind, soll die Einführung der Aktien Lit. A des Vereins Deutscher Oelfabriken in der zweiten Hälfte des August in Mannheim, Stuttgart und Frankfurt a/M. erfolgen.

— Die Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft Providentia stellte ihren Geschäftsbetrieb in der Schweiz ein.

— Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten I. Ausgabe. Die nächste Ziehung findet am 31. Aug. statt. Gegen den Kursverlust von etwa 6 Proz. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Reservirung für eine Prämie von 4 Pfg. auf 100 M.

— Eisenbahn-Einnahmen. ** Wien, 3. Aug. (Telegr.) Die Einnahmen der österreichisch-Ungarischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 23. bis 29. Juli 632,510 Fl., Mehreinnahme 11,871 Fl. — Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 21. bis 31. Juli 226,325 Fl., Mehreinnahme 19,577 Fl.; die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 176,439 Fl., Mehreinnahme 30,468 Fl.

Waaren- und Produktenberichte.

Gurken.

* Halle, 4. Aug. (Mitgetheilt von Herm & Zimmermann.) Einlegegurken wurden heute mit 1 M. bis 1.25 M. das Schock bezahlt.

Getreide.

* Berlin, 3. Aug. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco gesichtsl. Termine l. M. nachg., and. S. höher. Durchschnittspr. —. Bek. — t. Kündigungspr. —.— M. Loco 156—170 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 159 M. per diesen Monat — —157.25—155.5 — bez., per Aug.-Sept. —.— per Sept.-Okt. 154.5—154.25—153.75 bez., per Okt.-Nov. 156.0—156.5—156.25 bez., per Nov.-Dez. 157.0—157.75—157.5 bez., per Dez.-Jan. —.—. — Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Kauhweizen) per 1000 kg. Loco gesichtsl. Gekünd. — t. Kündigungspr. —.— M. Loco 156 bis 170 M. nach Qual. Lieferungsqualität 160 M., per diesen Monat—.—, bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— bez., per Nov.-Dez. —.— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco flau. Termine behauptet. Gekündigt 250 to. Kündigungspreis 115.0 M. Loco 110—127 M. nach Qualität. Durchschnittspreis —.— bez., Lieferungsqualität 114.5 M., russ. —, inländ. neuer —.— bez., per diesen Monat 113.75 bis 114,00, per Aug.-Sept. 113.75 bis —.—, per Sept.-Okt. 118,0 bis 117,75—116,0 bez., per Okt.-Nov. 119.75—119.5 bez., per Nov.-Dez. 122,0 bis 121,75 bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 105 bis 170 M. nach Qual. — Hafer per 1000 kg. Loco neu. Termine gut behauptet. Gek. 250 t. Kündigungspr. 96 M. Loco 92—130 M. n. Qual. Lieferungsqualität 96 M., pomm. mittel 114—116, guter 116—117, feiner 121,5—124 ab Bahn bez., preußischer mittel 112,5—114, guter 117—120, feiner —.— ab Bahn bez., russischer —.—, feiner 97—101.0 frei Wagen bez., schlesischer feiner — — ab Bahn bez., abgel. Kündigungsch. p. —. b —.— verk., Durchschnittspr. —.— bez., per d. Monat 93.00 bis —, per Aug.-Sept. —.— bis 93.0 bez., per Sept.-Okt. 96.0—96.75 bez., per Okt.-Nov. 98,5 bis 98.75 bez., per Nov.-Dez. 100.5 bis 100.75 bez., per Dez.-Jan. —.— bez.

* Wien, 3. Aug. (Telegr.) Weizen per Mai-Juni —.— Gd., —, Br., per Herbst 7,26 Gd., 7,41 B., per Frühjahr 1888 7,78 Gd., 7,83 Br. Roggen per Mai-Juni —, Gd., —.— Br., per Herbst 5,92 Gd., 5,97 Br., per Frühjahr 1888 6,30 Gd., 6,35 Br. Hafer per Mai-Juni —.— Gd., —, Br., per Herbst 5,80 Gd., 5,85 Br., per Frühjahr 6,22 Gd., 6,27 Br.

* Pest, 3. Aug. (Telegr.) Weizen loco weichend, per Herbst 7,01 Gd., 7,03 Br., per Frühjahr 1888 7,50 Gd., 7,52 Br. Hafer per Herbst 5,47 Gd., 5,49 Br., per Frühjahr 1888 5,82 Gd., 5,84 Br.

* Paris, 3. Aug., nachm. (Telegr.) Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Aug. 22,60, per Sept. 22,10, per Sept.-Dez. 22,10, per Nov.-Febr. 22.10. Roggen ruhig, per Aug. 13.25, per Nov.-Febr. 13.60.

* Paris, 3. Aug., abends. (Telegr.) Weizen ruhig, per Aug. 22.60, per Sept. 22.10, per Sept.-Dez. 22,10, per Nov.-Febr. 22.10.

* Antwerpen, 3. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen unbelebt. Hafer fest. Gerste flau.

* Hull, 2. Aug. (Telegr.) Weizen schwächer.

* Leith, 3. Aug. (Telegr.) Tendenz flau, alle Artikel gedrückt.

* Amsterdam, 3. Aug. (Telegr.) Weizen auf Termine niedriger, per Mai —, per Nov. 200. Roggen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, per Mai — à —, per Okt. 111 à 110 à — à —.

* London, 3. Aug. (Telegr.) [Anfangsbörse.] Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 29400, Gerste 2200, Hafer 79420 Qrt. Weizen ruhig, Gerste ruhig, Hafer ruhig, Maisgerste —.

* London, 3. Aug. (Telegr.) [Schlußbericht.] Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 29410, Gerste 2160, Hafer 79420 Qrt. Engl. Weizen 1. träge, 1 th. niedriger, fremder nominell, Gerste —.—, russ. Hafer ruhig, ord. —.—, übrige Artikel ruhig, Maisgerste träge, Preise —.

* New-York, 2. Aug. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 80 1/8 C., per Aug. — D. 79 1/4 C., per Sept. — D. 80 3/8 C., per Dez. — D. 80 C.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 3. Aug. (Telegr.) Zink fest.

* Glasgow, 3. Aug. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 1 d.

* Glasgow, 2. Aug. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 41 sh. 1 d.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 4. August, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	107,00	Deutsche Bank	160,00
3½% do.	100,10	Laurahütte	83,90
4% Preuß. Kons. Anl.	107,00	Dortmunder Union St.-P.	70,25
3½% do. do.	100,00	Oesterreichische Kreditakt.	458,00
4½% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,00	Franzosen	376,00
3½% do. do.	98,30	Lombarden	136,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	161,40	Galizier	87,40
Mainz-Ludwigshafener	97,90	Russische Südwestbahn	58,10
Marienburg-Mlawkaer	43,90	4% Oesterr. Goldrente	91,40
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	136,50	4% Ungarische do.	81,50
Gotthardbahn	103,25	5% Russ. 1877er Anleihe	99,25
Ostpreußische Südbahn	62,75	4% do. 1880er do.	79,90
Diskonto-Kommandit	194,25	Russische Noten	179,25
Darmstädter Bank	138,50	Tendenz: ruhig.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 152,50, Sept.-Okt. 152,50, matt.
Roggen: Sept.-Okt. 117,25, Nov.-Dez. 121,00, matt.
Hafer: Sept.-Okt. 96,00, Nov.-Dez. 100,25, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 45,10, Nov.-Dez. 46,00, behauptet.
Spiritus: loco 65,10, Aug.-Sept. 64,50, Sept.-Okt. 65,90, ruhig.
Petroleum: kauf. Monat 21,40, nächsten Mon. 21,50, still.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* London, 3. Aug. Der Castle-Dampfer „Dunbar Castle" ist heute auf der Heimreise in London angekommen.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 5. d. abends 7 Uhr und Sonnabend früh 8½ Uhr Gottesdienst.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Aug.

Stadt Hamburg. K. k. österr. Hauptm. u. Kammerherr Frhr. v. Hane m. Fam. u. Dienersch. a. Berlin. Rentier: Lindenberg m. Fam. a. Columbus (Amerika). Münchmeyer a. Gem. a. Hamburg. Stadsarzt Dr. Thomas m. Fam. a. Sondershausen. Intendantrath Dünzer u. Intendanturassessor Litty a. Magdeburg. Oberarzt Dr. Köhler a. Offenbach a/M. Gymnasiast Hehe a. Hamburg. Kaufleute: Schöne m. Sohn a. Gerstedt. Nickel u. Gottschmidt a. Aachen. Bergmann, Orange, Dornsiper, Kenter, Zysler, Stiefbaldt u. Welck a. Berlin. Aures a. Darmstadt. Grop a. Harzburg. Lentz a. Bremen. Roloff a. Trier.

Kronprinz. Frau Holzmann a. Hannover. Arzt Dr. Lysakowski a. Pr.-Friedland. Spitalarzt Dr. Schneider u. Dr. Schollar a. Prag. Assistenzarzt Dr. Fahrenbach a. Breslau. Dr. Thomson a. Aberdeen. Fabrikanten: Haigh a. London. Platen a. Birmingham. Student Merta a. Gnatzauit. Frau v. Stumm. Fam. u. Bed. a. Hamburg. Kaufleute: Fischer a. Erfurt. Schaafs a. Leipzig. Schäler a. Bonn. Hambert a. Frankfurt a/M.

Goldene Kugel. Hütten-Dir. Kendler a. Moskau. Redacteur Dr. phil. Dodamtinus a. Zürich. Student Hobeberg a. Berlin. Pastor Parrey a. Worpen. Rechtskandidat Persich a. Würzburg. Rentner Wiede m. Gem. a. Hamburg. Kaufmänner Freitag a. Coburg. Gymn.-Oberlehrer Bühner a. Bülsnerheim. Frl. Sasse a. Erfurt. Kaufleute: Friebe a. Schönberg. Meyer a. Halberstadt. Vogel a. Mainz. Milchjack a. Fulda. Alberts u. Meyer a. Berlin. Oelbermann a. Köln. Arnheim a. Leipzig. Steinbrung a. Burg b. Bremen. Boltze a. Krimmitschau. Behrens a. Karlsruhe. Walz a. Eßlingen. Gertel a. Bautzen.

Goldener Ring. Dr. Gerrich a. Hamburg. Frau Rentner Rosenberg a. Berlin. Prakt. Arzt Dr. Böttcher a. Erlangen. Apotheker Dr. Gerrich a. Magdeburg. Kaufleute: Fischer a. Dresden. Winkelmann, Schmale, Kombach Nagel u. Dittrich a. Berlin. Würsel a. Aachen. Zweilmeyer a. Kottbus. Hentzel a. Haiger. Wälder a. Breslau. Fischer a. Stettin. Hachmeister a. Erfurt.

Stadt Dresden. Rentner: Hemss a. Weimar. Cramer m. Gem. a. Gaben. cand. med. Stodtwenthal a. Berlin. Prof. Brun m. Kinder a. Breslau. Baumeister Stifter a. Eberseld. Kaufleute: Zerlien u. Rohrveben a. Magdeburg. Treitz a. Salingen. Wolf u. Rosenberg a. Berlin. Pechel a. Goram. Fischer u. u. Müller a. Leipzig. Frohnhansen a. Ulm. Richter a. Zeitz. Gräfe a. Weida. Lorenz a. Eschopau. Schmidt a. Dresden. Schulze a. Hamburg.

Deutscher Hof. Fabrikant Huschmann a. Kassel. Gutspächter Zippel a. Ebersdorf (Reuß). Inspektor Köllner a. Gotha. Partikulier: Neelson m. Gem. u. Kinderen m. Gem. a. Kopenhagen. Synchroder Weller u. Paulo Weller a. Görlitz. Kaufleute: Grabon u. Groth a. Berlin. Jonas u. Reupsch a. Gotha. Joseph a. Halberstadt. Runge a. Osnabrück. Raup a. Oldenburg. Thomson a. Dover i. England. Parker a. London. May a. Wien. Mohr a. Halle a/S.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Paris, 3. Aug. Die Patriotenliga entsendet Déroulède zur Begräbnißfeier Katkoffs nach Moskau.

Rom, 3. Aug. Die Gerüchte, es seien Dispositionen getroffen, um im September Truppen nach Afrika zu senden, werden von der „Riforma" für unbegründet erklärt. — Durch die Explosion des Dynamitdepots zu Nitiro sind eine Person getödtet und 26 verwundet worden. Der Eigenthümer des Depots ist verhaftet.

Belgrad, 3. Aug. Die Gerüchte von Ausschreitungen im olexinatzer Kreise werden dementirt. — Der frühere Minister Petrovic ist in den Ruhestand versetzt worden.

Hamburg, 4. Aug. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Der hiesige Tischlerstreik ist beendet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870805043/fragment/page=0002

Bekanntmachung,

die Abhebung des Quartiergeldes betreffend.

Für die vom 27. Juni bis 8. Juli cr. hier in Miethsquartieren untergebracht gewesenen Mannschaften soll das Quartiergeld **am Freitag den 5. und Sonnabend den 6. August cr. in den Vormittags-Bureaustunden im Quartier-Amte gezahlt werden. Die Quartiergeber werden hierdurch aufgefordert, diese Gelder gegen Abgabe der Quartier-Billets pünktlich zu erheben.**

Halle a/S., den 3. August 1887. **Der Magistrat.**

Mühlen-Verkauf.

Eine Mahl- und Schneidemühle, 4 Gänge, einfach und Vollgatter, circa 72 Morgen Feld und Wiese, ist in einer holzreichen Gegend mit Inventar, andauernder Krankheit halber, billig zu verkaufen. Forderung 15,000 Thaler. Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypotheken fest. Näheres durch **J. Barck & Co.,** Halle a. S., sub **H. G. 5900.**

Weiß- u. Wollwaarengeschäft

ist krankheitshalber sofort zu übernehmen. Näheres in der Exped. d. Ztg. [392

7000 Mark

auf ein neues Grundstück zur 2. sicheren Stelle zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter **X. 3383** Exped. d. Ztg. erbeten.

Die Restaurationsräume Große Märkerstraße 9 sind per 1. Okt. cr. anderweit zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstraße 102.**

Kl. Stall als Niederlagsraum gesucht Mitte der Stadt Gr. Ulrichstraße 5, H. I.

Fr. Wohn., z. Abverm. g., 2 St., 4 K., K. u. Zubeh. zu verm. Kl. Ulrichstr. 7.

2 Wohnungen für 160 und 260 Mark per 1. Oktober zu vermiethen. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 91.

Wohnungen zu verm. Leipzigerstr. 57.

Eine **freundliche Wohnung** für eine einzelne Person zu 60 Thaler per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 10—2 Uhr **Alter Markt 35.**

Eine herrschaftliche Wohnung gleich oder später zu verm. Germarstraße 10

Herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen und 1. October zu beziehen **Kruckenbergstraße 14.**

Eine Wohnung für 110 Thlr. ist zum 1. Oktbr. zu beziehen **Taubenstraße 1.**

2 Wohnungen zu 190 u. 150 Mk. sind zu vermiethen Anhalterstraße 11.

Zwei schöne Stuben, vornheraus, 1 Tr. hoch, in der Nähe des Waisenhauses, sind an einzelnen Herrn oder Dame p. 1. Okt. cr. ab zu vermiethen. Näheres Steinweg 13, 1 Tr. h. links.

Eine freundliche **Hofwohnung,** verschlossenes Entree, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 85 Thaler, zum 1. Oktober zu vermiethen **Gr. Märkerstr. 13,** am Gr. Berlin. Daselbst auch im Vorderhause eine **gr. Wohnung,** Belctage.

Eine **Wohnung,** 2 St., 3 K., Küche und Zubehör, 345 ℳ, 1. Okt. zu vermiethen **Rannischestraße 6, I.**

2 St., K., K. u. Zub. verm. Grünstr. 2, p.

Wohn. 40 Thlr. 1. Okt. Zenkergasse 1, I.

2 St., 2 K., 1 K., Erdg. vrm. Karlstr. 11.

2 Stuben, K., K. sofort oder später zu verm. Krausenstr. 12, p.

Eine **Wohnung** im Ganzen oder getheilt (im Stadtgarten) per 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei **Carl Schondorf,** Rathhausgasse 18.

2 Stuben, Kammer u. Küche, 3. Etage, Preis 170 ℳ, 1 Oktober zu vermiethen **Kl. Ulrichstraße 15.**

Wohnung 1. Oktober Böckstraße 11.

Möblirte Wohnung

an 2 Herren zu vermiethen ev. mit Kost **Gr. Brauhausgasse 15.**

Kl. möbl. Stube Landwehrstraße 7, I.

Eleg. möbl. Wohnung Grünstr. 2, II. Dai. Patent-Torfstreucloset bill. zu verk.

Fein möblirte Wohnungen sind sofort billig zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Ztg. [391

Frdl. St. m. K. f. 1 o. 2 S. Augustastr. 4, III

Frdl. Logis mit Mittagstisch finden 1—2 anst. Herren Torfstraße 4, p. r.

Mbl. St. vm. bill. Niemeyerst. 12, Bäckerl.

Ein anständ. Mädchen findet Schlafstelle mit od. ohne Kost Hirtengasse 6, 1

2 anst. Leute Logis u. Kost Königstr. 5, III.

Anst. Schlafstelle sofort Taubenstraße 1.

Anst. Schlafstelle Moritzkirche 5, Keller.

Anst. Schlafstelle offen Trödel 19, I.

Suche sof. 2 Hofmstr., 1 Hausdiener, p. 1 Sept. 1 Wärter, 2 Hausdien., 1 Kutich. **Central-Bureau Mittelstraße 20.** Prinzipale frei. Porto 20 ₰. beifügen.

Ein **j. Mann,** 25 Jahre, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort **Stellung** als **Verwalter.**

Gefl. Offerten unter **R. R. 5901** an **J. Barck & Co.** hier erbeten.

Ein tüchtiger Maschinenmeister

wird gesucht, womöglich sofort von der **Buchdruckerei Otto Hendel.**

Ein tüchtiger **Kellner** mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht **Restaurant Ernst Peter.**

Ein **Mann** zum Roggenmähen von 8 Morgen, pro Morgen 5 Mark, wird sofort verlangt **Martinsgasse 7.**

Einige tüchtige **Arbeiter** nimmt noch an **Dachpappenfabrik,** Delitzscherstr.

Mädchen z. Aufw. ges. Albrechtstr. 16, I.

Für mein **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft en gros & en detail** suche ich per sofort einen Sohn rechtlicher Eltern als

Lehrling.

Selbstgeschriebenen Lebenslauf, sowie letzte Schulzeugnisse wollen Bewerber einreichen an

C. F. Ritter,
Halle a/S., Leipz.-Str. 91.

Ordentlicher Hausbursche kann sich melden **Nennhäuser Nr. 1,** im Posamenten-Geschäft.

Eine unabhängige Frau oder älteres Mädchen zur Führung einer kleinen Wirthschaft bei ein paar einzelnen Leuten wird sofort oder bis 1. Sept. gesucht. Zu erfr. Exped. d. Ztg. [393

J. Mädchen kann gründlich Schneidern erl. Albrechtstraße 4, Hof 2 Tr.

Eine **perfecte Köchin** bei 70 Thlr. Lohn sofort, 1. Sept. oder 1. Okt. gesucht durch Frau **Rötzscher,** Trödel 22.

Eine **gesunde Amme** v. außerhalb w. sof. Stelle d. Frau **Rötzscher,** Trödel 22.

Eine **gesunde Amme** erh. sof. Stelle. Zu melden **Spitze 21.** Frau **Fischer.**

Ein junges fittbames Mädchen von 15 Jahren, welches schon gedient hat, sucht leichten Dienst bei einer Herrich. Antr. kann sof. oder beliebig erf. Näh. Königstr. 17 beim Bäckermstr. **Schreiter.**

Ein **Wittwer,** gut situirt, mit 2 Kindern, sucht eine **Wirthschafterin.** Offerten unter **A. 3385** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Gesucht werden z. 15. August oder 1. Septbr. eine perfekte Köchin und ein kräft. Hausmädchen, 1. Oktbr. Stubenmädchen u. anständ. Mädchen f. Küche und Haus, ein Kindermädchen, welches zuhause schlafen kann, sogleich, durch **Frau Brieger,** Kl. Brauhausg. 12.

Eine gesunde **Amme** nach auswärts gesucht **Kl. Ulrichstraße 4, I.**

Junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Alter Markt 17.

Ein junges fleißiges ehrliches **Mädchen** als Aufwartung gesucht. **Seifenlager Albrechtstraße 17c.**

Mädchen z. Aufwart verl. Krausenst. 16, I.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb, 18 J., mit guten Attesten, sucht sofort oder 15. Aug. Stelle Kl. Ulrichstr. 15, p.

Diarrhoe, Schwächlichkeit, schlechte Verdauung rc.

bei Kindern und Erwachsenen werden vermieden beim Gebrauch des seit zehn Jahren eingeführten

Hafermehles

von **Hermann Naumann,** Großenhain i/S., billigstes und bestes Nährmittel für **Säuglinge, Kranke** und **schwache Personen.**

Lager halten **Hirsch- und Löwen-Apotheke.**

Nähmaschine (Singer)

gut erhalten und sauber nähend, ganz billig zu verkaufen **Trotha erstraße 3, Giebichenstein.**

Ein Ladentisch, Mehlkasten, Decimalwaage bis 150 Kilo Tragkraft, Ladenregale, kl. Waage und kl. Schreibpult werden **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter **U. 3380** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ladenvorhang, fast neu, billig zu verkaufen Sophienstraße 2.

25 neue **Schirmkisten** billig zu verkaufen **Schirmfabrik Nennhäuser 6.**

Eine gut erhaltene fahrbare **Göpeldreschmaschine** verkauft **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

Eine gebr. **Mähemaschine** (Zimmermann) billig abzugeben **Gasthof zum grünen Hof.**

Zu **verkaufen** eine eis. **Drehbank** mit 85 mm Spitzenhöhe und 63 cm Bettlänge. Zu erfr. beim Bäckermstr. **Wucherer, Trotha.**

Gebrauchte Körbe sind billig zu kaufen **Oberglaucha 2.**

3 Stck. Pferderaufen (Korbform) sucht Giebichenstein, Triftstr. 36.

Eine Comtoireinrichtung, Doppelpult rc., sucht zu kaufen Giebichenstein, Triftstraße 36.

Eine Partie gute Dachziegel sind billig zu verkaufen Geiststraße 18.

Einen Fuchs,

echt und zahm, verk. **Aug. Wagner,** Giebichenstein, Leopoldstraße 2.

Ein noch brauchbares **Arbeitspferd** zu verkaufen **Reideburg Nr. 47.**

Ein **Hund** mit **Wagen** zu verkaufen **Giebichenstein, Augustastraße 7.**

Bis zum 1. April l. J. haben wir **ca. 80 Doppelladungen Coaks** abzugeben. Versiegelte Offerten erbitten wir schleunigst. Zur Verwaltung gelangen die Kohlen der Zechen: **Ewald, Dahlbusch, Pluto, Königsgrube.**

Bielefeld, im August 1887.
Städtische Gas-Anstalt.

Kautschukstempel

von bekannter Güte und unter Garantie vorzügl. Abdrücke liefernd, fertigt schnell und zu billigsten Preisen die **Stempelfabrik von Ed. Abelmann in Halle a/S., Brüderstraße 17.**

Kl. Druckereien für Kinder u. Comptoir.

Empfehle gleichzeitig meine **Buchdruckerei** zur Anfertigung **aller Druckarbeiten.** D. O.

Ochsenfleisch.

Von heute ab verkaufe ich hochfeines fettes Ochsenfleisch **à Pfund 50 Pfg.**

Aug. Kletzke,
Landwehrstraße Nr. 12.

Türkische Pflaumen,

hochfein, a Pfd. 20 ₰.
Reis, sehr schön, Pfd. 15 ₰,
Candis-Syrup, hochfein, Pfd. 15 ₰,
Jo. Kratz, Geiststraße 21.

Neue saure Gurken

5 u. 6 ₰, **neue Vollheringe,** 5 u. 6 ₰, **alte Vollheringe,** 6 Stück 25 ₰, **Wohnen und Erbsen,** Pfd. 10 ₰, **Soda,** Pfd. 5 ₰, 10 Pfd. 45 ₰, bei **Joh. Kratz.**

Grüne Bohnen

kauft **jedes Quantum**
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Kirschsaft

frisch von der Presse empfiehlt
Otto Thieme.

Jeden Donnerstag und Sonnabend **frische Walderdbeeren Rathswerder 9,** Hof 1 Tr. rechts.

Kartoffel-schaalenkörbchen

das Dtzd. von 1,50 ℳ an.
C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstraße 91.

Kartoffeln.

Größere Posten gute Speisekartoffeln kauft stets per Kasse C. Ackermann in Halle a/S., Alter Markt 3 u. Herrenstr. 14.

Brems-Oel

ist jedem Viehbesitzer als bester Schutz gegen Bremsen und Stechfliegen zu empfehlen.
Flasche 60 Pf. b. M. Waltsgott.

Gute lange Strohseile hat, so weit Vorrath reicht, abzulassen. **Rittergut Poesigk bei Radegast.**

Essigsprühe

liefert in größeren als auch in kleineren Posten zu den billigsten Preisen die Holzwaarenfabr. v. **Erdmann Voigt, Giesshübel, Post Unterneubrunn, Thür. Wald.**

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt

Erlöst!

von den Qualen seiner Hühneraugen, Warzen u. Hornhaut kann Jedermann in einigen Tagen auf vollständig schmerzlose Weise **unter Garantie des sicheren Erfolges** einzig und allein durch **Apotheker Berger's Spezialmittel** werden. Niederlage in Halle bei **M. Waltsgott.**

Blutarme und Nervöse

finden in dem neuen blutbildenden Haus- und Tischgetränk „**Tonische Essenz**", die als wohlschmeckende Limonade genommen wird, die sicherste Rettung und Heilung ihrer Leiden. Viele Aerzte erklären die **tonische Essenz** für ihr Lieblingsprivatrat, weil sie **wirksamer und frei von allen den Nachtheilen** ist, die andere Eisen-Medicamente und Mineralwasser auf Magen und Zähne ausüben. — Man verlange Prospekte mit vielen Attesten. — Preis per Flasche **M. 1.50.**

C. F. Hausmann, Hecht-Apotheke,
St. Gallen (Schweiz).

Für echt mit diesem Schutz-Marke.

P. S. Die tonische Essenz ist frei von Gebrauchsstoffen, die Bestandtheile sind auf jeder Flasche genau angegeben. — Echt zu haben nur in nachbenannten Apotheken:

Depot: In den meisten Apotheken.

Die Volksküche

befindet sich **Brunnowarte 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Ein Dr. ph. wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. (Griech., Lat., Franz. Mathem.). Näheres Friedrichstr. 45, part. l.

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

Halle und Umgegend.

Ein Wegweiser für Fremde und Einheimische,
mit Stadtplan u. Karte der Umgegend und vielen Abbildungen interessanter Baulichkeiten und sehenswerther Punkte des Saalthales.

Preis 50 ₰. Verlag v. **Hch. Gundlach.**

Mieths-Verträge,
Mieths-Quittungsbücher,
An- und Abmeldezettel,
Krankenkassen-An- und Abmeldezettel,
Lohnlisten,
Urlaubs-Anzeigen,
Rechnungs-, Quittungs- und Wechselformulare
empfiehlt billigst
Heinrich Gundlach,
Buchbinderei und Papierhandlung,
Breitestraße 32.

Stempelfarben

in **schwarz, blau, violett, roth, grün, gelb,** sowie garantirt
waschechte Farben
zum **Wäschezeichnen** empfiehlt in **Fläschchen von 5, 10, 15, 20, 50, 100** und **250** Gramm die **Stempelfabrik v. Ed. Abelmann, Halle a/S., Brüderstr. 17.**

Grude-Coaks,

beste Qualität, liefert billigst
Hermann Vogler,
23. Wilhelmstraße 23.

Carl Koch's berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstraße 1, u. in den Niederlagen.

Kräftiger Mittagstisch

für 60 Pfennige
Stadt Weimar, Bahnhofstraße 20.

Kräftiger **Mittagstisch** à Woche 3 ℳ
Neustadt 7, I.

Zwei Kaufleute wünschen bei einer Familie **Mittag- und Abendbrot** zu speisen.

Gefl. Offerten nebst Preisangabe unter **B. H. 65** hauptpostl. erbeten

Ich bestätige hiermit gern, daß mein Töchterchen, welches vor 1½ Jahren mangels Muttermilch unsagbar schwächlich und elend war, sich durch den fortgesetzten Gebrauch des bekannten **Carl Koch'schen Nährzwiebacks** so überaus gesund und kräftig entwickelt hat, daß ich meine Freude daran habe und nicht umhin kann, dieses ausgezeichnete Kindernahrungsmittel Jedermann zu empfehlen.
Halle a/S. Paul Lösche.

Montag Abend ein gehäkeltes schwarzes **Tuch** verloren gegangen (Hadeweg). Abzugeben **Leipzigerstraße 95, II.**

Am Sonntag in der Neumarktkirche ein **Cylinderhut** vertauscht. Umtausch erbeten bei Herrn Custos **Robitzsch.**

Eine **Brille** im Futteral verl. v. Stadttheater nach Magdeburgerstraße 31a. Gegen Belohn. abzug. daselbst II. Etage.

Ich erkläre die Frau Fuhrmann **Richter** in Löbejün für eine ehrliche Frau. **Louise Krüger.**

Warum mich nicht ansprechen?

Brief unter bek. Chiffre postlagernd.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend wurde uns ein munterer **Junge** geboren.
Halle a/S., den 3. August 1887.
Paul Möbius und **Frau** geb. **Schwarz.**

Die schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., den 4. August 1887.
Paul Schmidt und **Frau, Anna** geb. **Keller.**

Nach kurzem Krankenlager ist mein inniggeliebter Mann und unser lieber guter Vater **Hermann Halpaap,** Hauptkassenrendant des Waisenhauses, in vergangener Nacht zu einem besseren Sein sanft entschlafen, was Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mit der Bitte um stilles Beileid tiefergriffen mittheilen
Halle a. S., den 4. August 1887.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die mir in so reichem Maße bewiesene Theilnahme bei dem schweren Verluste, der mich durch das Hinscheiden meines theuren Gatten **Gustav August Zeising** betroffen, bezeuge hiermit Allen—meinen tiefgefühlten herzlichen Dank.
Halle, den 3. August 1887.
Johanne Zeising geb. **Heckner.**

Rudolf Mosse, Vertreter: Louis Heise,

Brüderstrasse 6, I. Fernsprecher 151

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Ein nettes Haus

mit nur 3 Wohnungen und kleinem Garten ist für den festen Preis von **8500 Thaler zu verkaufen.** Näheres bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Dölau,

dicht am Dorfe wird ein **Ackerstück** möglichst mit Wald-Parcelle, etwa 5—8 Morgen groß, zur Anlage eines größeren Vergnügungs-Etablissements **zu kaufen gesucht.** Anerbieten bef. sub **S. z. 60117 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Mein im vorigen Jahre neu erbautes, hier in einer Hauptstraße mit bedeutendem Landverkehr belegenes, höchst comfortabel eingerichtetes

Wohnhaus,

darin, **Bäckerei, altes Mehl- u. Getreide-Geschäft, Fleischer-Laden rc., 10 Fenster Front,** jetziger Miethsertrag **4230 Mk.,** gerichtl. Werthtaxe **95000 Mk.,** ist mit **10,000 Mk.** Anzahlung **zu verkaufen.** Näh. bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener **junger Kaufmann,** durchaus selbständig und zuverlässig, 24 Jahre alt, militairfrei, welcher längere Jahre in Getreide- und Fabrikgeschäften, verbunden mit größerer Oekonomie, thätig war und sich gegenwärtig noch in ungekündigter Stellung befindet, **sucht** per **1. Oktober cr.** möglichst dauernde **Stellung.** — Prima-Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. sub **G. s. 60150** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein tüchtiger **Böttcher wird gesucht.** Zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Eine **Laden** in bester Lage von Weißenfels, passend für Schnitt- und Weißwaaren, per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Anfragen an **Rudolf Mosse, Weißenfels.**

Lehrlings-Gesuch.

Zum **1. Oktober cr.** findet ein genügend vorgebild. **junger Mann Stellung** als **Lehrling** in einem lebhaften größ. **Colonialwaaren-Geschäfte en gros & en detail.** Bedingungen günstig, gründliche Ausbildung im Laden, Lager und Comptoir. Off. bef. u. **F. o. 60164 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein j. unverh. Kaufm. wünscht sich an e. rent. Gesch. mit 20—30000 Mk. zu betheil. Off. u. **E. g. 60144** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Dreher

auf größere Arbeiten, sowie
tüchtige Monteure auf Gasmotoren gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften sub **J. J. 9925** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Einige tüchtige **Maschinenschlosser,** im Dampfmaschinenbau geübt (selbständige Arbeiter) sowie ein tüchtiger **Blechschmied** für dauernde Arbeit bei gutem Lohn **sofort gesucht.**
L. Schaefer, Maschinenfabrik.

Ein anst. Fräulein wünscht ein möbl. Zimmer mit Pension an e. anst. Dame zu verm., um nicht so allein zu sein. Off. bef. sub **N. u. 60155 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein junges gebild. **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches i. Schneidern gewandt ist, sucht Stelle bis 1. Okt. als Verkäuferin od. a. Stubenmädchen Giebichenstein, Reilstr. 9.

Preuss. Classen-Lotterie.

Ziehung bis zum 13. August.
Loose.
¼ 58 ℳ } Original-
⅛ 29 } Loose.
1/10 Antheil 24 ℳ zu haben
Herzfeld's Waaren-Credit-Haus,
Bernburgerstraße 21.

Billige Bücher.

Gigl, Illustrirte Geschichte des deutsch-französ. Krieges 1870/71. Mit 260 Illustrat., Portraits, Karten und Plänen. Gebunden statt Mk. 12.— **für nur Mk. 5.—**

Heyse, Fremdwörterbuch (90000 Worterklärungen). Gebunden statt Mk. 5.— **für nur Mk. 3.—**

Schmidt & Otto, Kaiser Wilhelm, der Wiederhersteller des deutschen Reiches und seine Zeit. Pracht-Ausgabe. Mit 240 Illustrat. u. 21 Tonbildern. 2 Bde. Hochelegant gebund. Statt Mk. 20.— **für nur Mk. 10.—**

NB. Nur neue Exemplare. Umtausch gestattet.

Leipzig. Zangenberg & Himly, Buchhandlung.

Grosse Ulrichstr. 49. **A. Voss.** Münchener Brauhaus.

Die durch den

Total-Ausverkauf

entstandenen

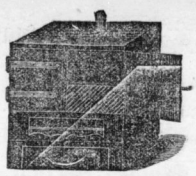
Reste und knappen Roben

werden, um effectiv damit zu räumen, fast um die Hälfte des Kostenpreises jeden

Freitag und Sonnabend abgegeben.

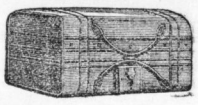
Es befinden sich in großer Auswahl schwarze und couleurte knappe seidene Roben, Reste seidener Besatz-Artikel, knappe Roben in Costümstoffen, couleurt und schwarz, letzte Neuheiten, sowie Reste in baumwollenen, halb- und ganzwollenen Stoffen am Lager.

Waschstoffe in noch großen Sortimenten zu enorm billigen Preisen.



Grude-Oefen

(mehrfach prämiirtes Fabrikat)
liefert schon von Mark 5,50 an
H. Schwarze, Kl. Märkerstr. 3.



Reise-Koffer.

Hand-Taschen

für Herren u. Damen.

Billigste Bezugsquelle

39. Albin Hentze, 39.

Schmeerstraße

LIEBIG

Company's Fleisch-Extract

Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867

Nur ächt wenn jeder Topf den Namenszug: J. Liebig in BLAUER FARBE trägt.

aus Fray-Bentos.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Konkurrenz-Ausschreiben

des

Kunstgewerbe-Vereins.

a. Entwurf zu einem **gußeisernen Ofen in reicher Ausführung.**
b. Entwurf zu einem **künstlerisch ausgestatteten Bierseidel.**

Programme sind von dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Maurer- und Zimmermeister **Kuhnt, Steinweg 33,** zu beziehen.
Einlieferungstermin der Arbeiten: Montag den 5. Septbr. d. Js.

Der Vorstand.

Victoria-Theater.

Freitag den 5. August 1887
Wohlthätige Frauen.
Lustspiel in 4 Akten von L'Arronge.
Die Direktion.

Stadt-Theater-Terrasse.

Freitag den 5. August
Grosses Abend-Concert
vom Halleschen Stadt- und Theater-Orchester.
Billets, 20 Stück 3 ℳ, wie bekannt.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 ₰.
W. Halle, Stadtmusikdir.

Gasthaus zum Schwan,

Forsterstraße 34.
Heute Freitag
Schlachtefest.
F. Kemmelmeyer.

Hôtel & Café David.

Herm. Heller.
Heute Freitag den 5. August cr.
Abschieds- und unwiderruflich letztes Concert
von der hier mit großem Beifall aufgenommenen
Ungarischen Zigeuner-Capelle Oláh
— Direction Farkas Mór. —
Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**
Billette im Vorverkauf, 3 Stück 1 ℳ, bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Paul Grimm.**

Restaurant z. Parkschlösschen

Forsterstraße 12.
Freitag Abend
Fricassée von Huhn,
junge Hähnchen,
ausgewählten Stamm,
frischen Anstich Spatenbräu und Lagerbier empfiehlt
C. Niemann.

Käse! Käse! Käse!

Limburger in Starkformat mit oder ohne Pergament, **Backsteinkäse** in Schwachformat mit und ohne Kümmel, ca. 500 Centner lange **Sahnenkäse** à Schock 4,50, versendet billigst in Original-Kisten von 1/1, ½ und ¼ Centner-Kisten gegen Nachnahme, Preiscourant gratis,

die Molkerei Molau b/Camburg, A. Noack.

Restaurant zum Parkschlösschen,

Forsterstraße 12.

Freitag Abend: Humoristische Vorträge
der Duettisten Träumer & Herrmanns.
Illumination des Gartens.
Entree 15 Pfg. **C. Niemann.**

Rosenthal.

Garten- und Ball-Lokal.

Täglich große Auswahl **warmer u. kalter Speisen. — ff. Lagerbier, Bairisch Exportbier,** 1/10 Ltr. 15 ₰, Preisgekröntes **Porterbier** à Fl. 25 ₰.
F. Hauke.

Eröffnung der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Die landwirthschaftliche Winterschule hierselbst wird ihren **neunzehnten** Kursus **am 15. October d. Js. Nachmittags 2 Uhr** eröffnen.

Die Schule wurde in dem vorigen Kursus von **55** Schülern besucht, die in **zwei** Klassen von **zwölf** Lehrern unterrichtet worden sind.

Mit dem Abschluß des letzten Kursus war seit dem Bestehen der Anstalt die Zahl der Schüler, welche an dem Unterricht überhaupt theilgenommen, auf **650** gestiegen.

Wie bisher, wird das Kuratorium der Schule und die Direction derselben bestrebt sein, ihr die wohlwollende Beurtheilung, welche ihre Leistungen bis jetzt in erfreulichster Weise Seitens der Oberaufsichtsbehörden und der landwirthschaftlichen Kreise gefunden, auch weiterhin zu sichern und glauben wir die Schule auch für den **neunzehnten** Kursus reger Betheiligung angelegentlichst empfehlen zu dürfen.

Der Director der Winterschule, Herr **Glass** (Neumarkt Nr. 38 hierselbst), wird gern bereit sein, Anmeldungen entgegen zu nehmen und über jede gewünschte nähere Mittheilung Auskunft zu ertheilen.

Merseburg, im August 1887.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Graf Hohenthal.

Dampfschifffahrt

Sonntag den 7. August Vormittags 7 Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.** **Köcker.**

Verein der Gastwirthe von Halle a. S. und Umgegend.

Freitag den 5. August cr. Nachmittags 3½ Uhr **Versammlung** in **„Wilke's Restaurant",** Kl. Klausstraße.

Preussischer Beamten-Verein.

Der hiesige Bezirks-Verein wird am 13. d. Mts. sein diesjähriges **Sommerfest** in der **Saalschloßbrauerei zu Giebichenstein** feiern. Von 4 Uhr Nachmittags ab **Concert.** Eintrittskarten sind vorher bei den Herren Vertrauensmännern und bei Herrn Oberbergamtssecretär Besser zu haben. An der Kasse findet ein Preisaufschlag von 10 Pfg. statt.

Der Vorstand. Taeglichsbeck.

Preussische Garde.

Unsere **Monatsversammlung** findet nächsten Sonnabend Abends 1/29 Uhr in **Wilke's Restaurant,** Kl. Klausstr. 8, statt.

Ein Kamerad wird Vortrag halten über:

Die Schlacht und die Erstürmung von St. Privat

am 18. August 1870 durch das Garde-Corps.

(Letzteres hatte an diesem einen Tage bekanntlich einen Verlust von 315 Offizieren und rund 8000 Mann an Todten und Verwundeten.)

Alle ehemaligen älteren wie jüngeren Kameraden vom Preuß. Garde-Corps, wenn auch noch nicht dem Verein angehörig, sind stets willkommene Gäste.

Der Vorstand. Meißner.

Für Brustleiden:

Bluthusten, trock. Husten, Asthma 2c. bin ich jeden Sonnabend von 10 bis 11¼ Uhr im **Hotel „Deutscher Hof"** in Halle a. S. zu sprechen.

Dr. Steinbrück
b. Bad Neu-Ragoczy. — Halle a. S.

Ein Student wünscht während der Ferien **Privatunterricht** zu ertheilen. Näheres **Harz 13a. II.**

Zum Ausführen von Maurerarbeiten aller Art, Neubauten 2c. empfiehlt sich
Sander, Maurer, Triftstraße 36.

Damenfrisuren, à 50 Pfg., im **Damenfrisirsalon,** Alte Promen. 16a.

Zum **Tapezieren** empfiehlt sich, à St. 25 ₰, **Soyha** aufpolstern 6 ℳ, **Matratze** 3 ℳ **F. Räcke,** Sattler u. Tapezier, **Steinweg 1.**

Eine **Waschfrau** übernimmt noch einige Wäschen **Steinweg 1, II.**

Eine **geübte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.
E. Stoye, Hermannstraße 8, III.

Eine geprüfte Kindergärtnerin sucht einige Stunden des Tages Beschäft. in einer Familie. Gefl Adressen unter **J. 3369** in der Exped. d. Ztg. erb.

Stottern heilt gratis. Offerten unter **N. 3373** mit Angabe des Alters beförd. die Exped. d. Ztg.

Gurkenfässer

halten von allen Größen billigst am Lager
Gebr. Hoyer, Mühlgraben 3.

Einige **Kleiderschränke** verkauft noch billig **Brauer,** Schulberg 1.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Off. unter **130. K.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Wer liefert Därme, Speile, Majoran 2c.?
Offerten mit Preisangabe u. 114. S. an die Expedition d. Ztg.

Bei **Schroedel & Simon** (Richard Schroedel) ist zu haben:
Verlauf und Sichtbarkeit der totalen
Sonnenfinsterniß
am 19. August 1887
für Halle und Umgegend.
Populär dargestellt und mit 5 Abbildungen versehen von
v. d. Lochau,
Lehrer der mathem. Geographie.
Preis 20 ₰, mit Glas 30 ₰.

Hermann Springstein,

Töpfer, Gr. Ulrichstraße 5.

---

1 Pferdegesch., Leiter, 1 K.-Bettst., Waschtisch, Küchent., alte Lade v. fl. Sandb. 21. p. l.

Sommerfrische Wieda

am Südharz.
Pension pro Tag 2 Mk. 50 Pfg.
W. Bischoff, Wieda.

Nordseebad Dangast.

Pension 2–3½ ℳ p. Tag, Zimmer 6—10 ℳ p. Woche. Prospekte gratis u. franko. **Die Badedirektion.**

Schwefelbad Tennstädt,

altbewährter billiger Curort Thüringens für chronische Rheumatismen, Gicht, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Scrophulose, Lähmungen 2c. Nähere Auskunft über hiesige Verhältnisse ertheilt **Die Direction. F. Buddensieg.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Freitag 8 Uhr im **Café David.**

Turnverein „Guts Muths."

Dienstags u. Freitags Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Turn-Verein Urania.

Unser **Kränzchen** findet Sonnabend den 6. August Abends 8 Uhr im **Gesellschaftshause zu Diemitz** statt.
Der Vorstand.

Städtische Feuerwehr.

Ordentliche Sitzung der **Offiziere** Freitag den 5. d. M. Abends 8 Uhr. Halle, den 4. August 1887.
Der Feuerwehrdirector.
Alb. Zabel sen.

Beuchlitz.
Sonntag den 7. August **Wurstausskegeln,** wozu einladet **Bremer.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870805043/fragment/page=0004